

BEBAUUNGSPLAN

B2 OSTRAND (BINGERWIESEN)

M 1 : 1 0 0 0

ÄNDERUNG VOM 25.3.1974

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 6 BBAUG vom 18.3.1975 bis 18.4.1975 in der Gemeindekanzlei öffentlich ausgelegt.



Ermershausen, den 27.4.1975 (Gemeinde)

(Bürgermeister)

Ermershausen

Die Gemeinde Ermershausen hat mit Beschluß des Gemeinderates vom 28. April 1975 den Bebauungsplan gemäß § 10 BBAUG als Satzung beschlossen.



Ermershausen, den 27.4.1975 (Gemeinde)

(Bürgermeister)

Das Landratsamt Haßberge - Dienststelle Ebern-Bescheid hat den Bebauungsplan mit Beschl. vom 5. Juni 1975... gemäß § 11 BBAUG (in Verbindung mit § 1 der Verordnung vom 17. Oktober 1963 - GVBl. S. 194) genehmigt.

Landratsamt Haßberge - Dienststelle Ebern - E. b. e. r. n., den 5. JUNI 1975 (Genehmigungsbehörde)

Kunkel Regierungsamtman



Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung vom 1. Juli 75 bis 4. August 75 in der Gemeinde... gemäß § 12 Satz 1 BBAUG öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung und die Auslegung sind am 27.6.75...ortsüblich durch...bekannt gemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 BBAUG rechtsverbindlich.

Ermershausen, den 6.8.1975 (Gemeinde)

(Bürgermeister)



Bebauungsplan aufgestellt:

Bamberg, den 25.3.74...

Der Architekt: Dipl. Ing. Werner Kay Bamberg, Hainstraße 13



ZEICHENERKLÄRUNG

VERBINDLICHE FESTSETZUNGEN

ART DER BAULICHEN NUTZUNG: (§ 1, Abs. 1-3 BauNVO)

WA Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO)

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG: (§ 9 Abs. 1 Nr. 1a BBAUG u. § 16 Abs. 2 u. § 17 BauNVO)

Zahl der vollgeschosse -zwingend- Grundstücksfläche mindestens 580 qm

BAUWEISE BAULINIE BAUGRENZEN: (§ 9(1) 1b BBAUG §§ 22 u. 23 BauNVO)

Offene Bauweise

nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig

Baulinie

Baugrenze

Dachaufbau

SD Satteldach bei Wohngebäuden

FD Flachdach bei Garagen

BAUGESTALTUNG:

Wohngebäude I II und U + I

Satteldach mit festgesetzter Firstrichtung

Dachneigung 22-30°

Dachvorstände max. 60 cm

Dacheindeckung: dunkle Ziegel

Dachgauben: keine

Kniestock: 0-50 cm möglich

Einzelne Giebelzimmer möglich, jedoch keine Dachstühle

Garagen und Nebengebäude

Dachaufbau: Flachdach

Dachneigung: 0-10°

Dachdeckung: Eternit dunkel

Kniestock: keiner

Fachwerkbau nur bei ansteigendem Gelände

Gesamthöhe max. 1,00 m gemessen von der grundlegenden Verkehrsfläche, Sockel max. 0,20 m hoch. Längs der Straßen Jährerbaum zum Haus, bei angrenzenden Grundstücken auch Maschenhecke und Eisenpfosten mit Heckenhinterplanz möglich.

VERKEHRSZEICHEN: (§ 9 Abs. 1, Nr. 3 BBAUG)

Strassenverkehrsfläche mit Straßenbreite s.B. 5,00 m

Strassenbegrenzungslinie

Krümmungsradius s.B. 8,00 m

Private Verkehrsflächen

FLÄCHEN FÜR VERSORGENSANLAGEN: (§ 9 Abs. 1 Nr. 5 BBAUG)

Uniformrotation

GRÜNFÄCHEN: (§ 9 Abs. 1 Nr. 6 u. § 9 Abs. 1 Nr. 8 BBAUG)

Grünflächen

SONST. DARSTELLUNGEN U. FESTSETZUNGEN

FLÄCHEN FÜR POLLEINLEITZ UND GARAGEN: (§ 9 Abs. 1 Nr. 7 BBAUG)

Garagen

Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung, z.B. von Baugeländen oder Abgrenzung des Gebietes der Nutzung innerhalb eines Baugelandes (§ 16 Abs. 4 BauNVO)

GRANZ DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES: (§ 9 Abs. 5 BBAUG)

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches

HINWEISE

1. Grundstücksgrenzen

bestehend

geplant

2. s.B. 520 Flur-Nummer

3. Höhenlinien:

360

350

340

KARTENZEICHEN

1. bestehende Wohngebäude

2. bestehende Nebengebäude

Die Planunterlage ist zur genauen Maßentnahme nicht geeignet.